



FAQ Biobrennstoffe

Bioheizöl

Als Bioheizöle werden Mischungen aus mineralölstämmigem, schwefelarmem Heizöl (auch Euro-Qualität) und einer nachwachsenden, flüssigen Biokomponente bezeichnet. Die derzeit in der Praxis eingesetzte Biokomponente ist Fettsäuremethylester – auch FAME oder Biodiesel genannt. FAME hat ähnliche chemisch-physikalische Eigenschaften wie klassisches Heizöl EL.

1. **Benötigt ein Brenner / Heizkessel eine zusätzliche Prüfung für eine VKF-Zulassung, wenn Heizöl Bio verwendet wird?**

1.1 Nein

1.2 Das Heizöl Bio muss dem Prüfbrennstoff der EN 267 (Gebläsebrenner für flüssige Brennstoffe) entsprechen. „...Die Prüfungen müssen mit einem im Prüfauftrag genannten Brennöl mit einer Viskosität von $1.6\text{mm}^2/\text{s}$ bis $6\text{mm}^2/\text{s}$ bei 20°C und bei einem Stickstoffgehalt bis $200\text{mg}/\text{kg}$ durchgeführt werden. Bei Verwendung von anderen Brennstoffen müssen diese bei der Prüfung verwendet werden und der Viskositätsbereich muss auf dem Geräteschild angegeben werden. ...“

Die physikalischen Eigenschaften von Heizöl und Heizöl Bio entsprechen der EN 267 Brennerprüfnorm, somit benötigt es keine zusätzliche Prüfung.

1.3 Die Hersteller geben ihren Brenner / Heizkessel für die Nutzung mit Biobrennstoffe frei. Dazu benötigt es eine Herstellererklärung, dass der Brenner / Heizkessel mit Biobrennstoff betrieben werden darf.

1.4 Nebst der Brennertechnologie ist auch auf die Heizölversorgung im Haus zu achten. Die Bauteile der Ölversorgung (Tankanlage, Ölleitungen, Filter, Dichtungen) müssen für XX% Bio geeignet sein.

1.5 Die Anforderungen an das Heizöl Bio sind in der überarbeiteten SN 181160-2 festgehalten. (In der überarbeiteten SN 181160-2 wird die Viskosität bei Heizöl Bio mit max. $4,00\text{mm}^2/\text{s}$ bei 40°C angegeben. Dies ist identisch mit dem Heizöl Euro und Öko.)